

5.5 WM Porto Cervo

September 2023

Bericht von Joachim Fluhrer mit Beiträgen von Mitgliedern Wölfi Richter, Olaf Schulz und
Vorstandsvorsitzender Jörg Sonntag

Bilder von Robert Deaves
Und Joachim Fluhrer



Sardinien. Ach wie schoen !



3 Boote von Mitgliedern des WSV 1921 hatten die Gelegenheit an der 5.5 Worlds 2023, das ist die Weltmeisterschaft der 5.5 m Boote, teilzunehmen
Der Wettbewerb war intensiv, das Wetter war total sonnig mit einem Regen und Gewittertag. Die Wellen von 0 bis zu 3 m hoch, der Wind von 0 bis 35 Knoten. Also alles dabei

Die Boote waren

Ali Baba 1 (Evolution) GER 125

Ali Baba 2 (Modern) GER 39

No Stress. (Modern) SUI 201



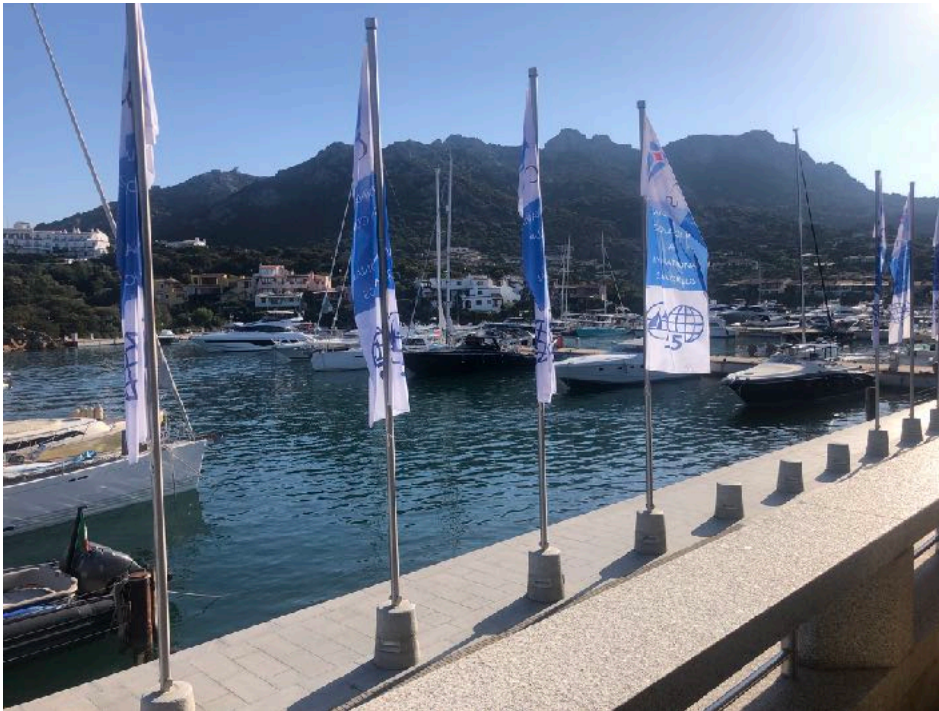
Segler vom WSV 1921 waren

Joerg Sonntag, Wölfi Richter, Olaf Schulz, Joachim Fluhrer



Zusammen mit
Beata Kalkowski,
Christof Rek,
Nicolas Rek,
Reinhard Suhner
und Jacob Rek





Die Weltmeisterschaft wurde in Porto Cervo, Sardinien ausgetragen. Der YCCS - Yacht Club Costa Esmeralda war der austragende Club Teilnehmer an der Weltmeisterschaft kamen von Deutschland, Schweiz, Italien, Frankreich, Norwegen, Polen, Griechenland, Bahamas und Australien.

Die Segler waren zum grossen Teil sehr erfahren, Olympische Segler in Sportbooten, Weltmeister, Europameister, Landessieger, in Sportboote, 5.5, Soling, Fin-dingy, 420 etc. Viele Professionelle Segler waren auch dabei



Alle Boote und Crew vom WSV1921 haben sich tapfer geschlagen, konnten aber mit den TopSeglern und Profis nicht ganz mithalten um auf das "Treppehen" kommen. Dieses haben sich die Crews von Polen (Gold), Norwegen (Silber) und Australien (Bronze) geteilt



Die tolle Umgebung des Clubs YCCS, das Wetter, die Teilnehmer (Damen im Abendkleid, Männer in Jacket und Krawatte) und die Polnische Nationalhymne haben dazu beigetragen, ein besonderes Erlebnis zu gestalten. Natürlich war Bier Prosecco und Gin/Tonic auch dabei. Spaghetti waren immer toll gekocht und mit lokalen Zutaten, wie Fisch und Muscheln hervorragend gemacht. Spaghetti Vongole war der Renner.

Jeden Abend war eine Kombination von Nationen damit beauftragt, Getränke und Essen auszugeben. Unser Vorsitzender Jörg Sonntag war für den Bierausschank verantwortlich. Er kam nicht dazu viel davon zu trinken



Ali Baba 2 mit Woelfi, Beata und Joachim hatten einiges Pech, mit 2 1/2 Ausfällen, inklusive ein Bruch des Vorstags. Zum Glück war der Mast nach einem Spinnaker Lauf schon nach vorne geneigt so dass er nicht runter kam. Olaf Scholz hatten einen passenden Ersatz, den wir dann einbauten. Auch an dieser Stelle nochmals Dank zu Olaf.



Ali Baba 1 mit Joerg hatten auch Ausfälle wegen Verletzungen, Waden Muskel Riss und Schulter Dislokation



No Stress mit Olaf hatte 2 Schweizer in der Crew und mussten daher unter einer Schweizer Flagge segeln.

Alle Mitglieder der Crews hatten sich gut zusammengeschmolzen was dann auch beim Kaffee oder Bier nach jedem Tag zu sehen wa

Die Umgebung von Porto Cervo war toll. Viel Sonne. Viele Steine, blaues Meer
Es gab nur an 1 Tag viel Regen mit Gewitter



Die An- und Abfahrt war oft schwierig mit Umleitungen und Stauen. Eine 10-stündige Überfahrt nach Sardinien von Genua oder Livorno war auch dabei



Die Hafenanlagen, das Kranen und die ganze Organisation mit Wettfahrtleistung war hervorragend.





Berührungsängste



Fahren mit Spinnaker

Wind zwischen 2 und 30 Knoten
See manchmal flach aber auch hoch bis zu 3 Metern
Da gab es viel zu tun



Zwischen Flaute und Fliegen gab es alles



Anmerkung von Olaf Schulz

Bei allen 9 Wettfahrten waren die Ziel-Einläufe sehr knapp und bei fast jeder Wettfahrt gab es einen anderen Sieger, was die enorme Leistungsdichte in dieser Bootsklasse wiederspiegelt. Porto Cervo ist ein phantastisches Segelrevier und die 5.5er Flotte war hier bestimmt nicht zum letzten Mal zu Gast.

Hier noch ein paar Bilder von Olaf Schulz und seiner Mannschaft unter SUI 20





Die nächste WM der 5.5 in 2024 ist in der Bretagne

Die Crew von Ali Baba 2, Segelnummer GER 125

Weitere Bilder und Ergebnisse der 5.5 WM Porto Cervo auf der Website der Internationalen 5.5 Klasse und auf Flickr und Facebook von Kameramann Robert Deaves



ARRIVEDERCI

